

**Tourenskifahrer stirbt am Pizol**

*Sargans.* – Ein Tourenskifahrer ist am Samstag im Pizolgebiet ums Leben gekommen. Der 30-Jährige wurde von einem Schneebrett mitgerissen und stürzte rund 150 Meter hinunter, wie die Kantonspolizei St. Gallen am Sonntag mitteilte. Der erfahrene Schweizer sei alleine mit den Ski von der Furt in Richtung Pizol-Gipfel unterwegs gewesen, als er vom Schneebrett mitgerissen wurde. Zwei Alpinisten nahmen die Suche auf und fanden ihn schliesslich unterhalb des Gipfels tot im Schnee. (sda)

**Weihnachten aus Sicht der Mäuse**

*Netstal.* – Am 24. Dezember um 17 Uhr führen Kinder das Krippenspiel «D'Müüs vo Nazareth» in der katholischen Kirche Netstal auf. Das Minimusical erzählt die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Mäuse. Die Maus Pipsi und ihre Gefährten hätten eine wichtige Ankündigung zu machen. Doch werden die Menschen ihnen zuhören? Am Vortag, also am Dienstag, 23. Dezember, fahren Interessierte mit dem 16.44-Uhr-Zug nach Näfels und holen in der Kirche das Friedenslicht aus Bethlehem ab. Sie tragen es mit Laternen nach Netstal, wo man um zirka 19 Uhr eintrifft. (eing)

**Weihnachtslichter im Klöntal zählen**

*Klöntal.* – Das Hotel «Rhodannenberg» strahlt in Weihnachtsbeleuchtung, wie die Inhaber mitteilen. Und sie stellen eine Schätzfrage: «Wieviele Lichtpunkte tragen die beiden Rhodi-Tannen?» Als Anhaltspunkte nennt die Medienmitteilung: Es waren Profi-Baumpfleger im Einsatz, sie haben die Bäume geschnitten und gepflegt – und dann «unzählige Meter Lichterkabel» um die Äste gewickelt. Die drei Personen, die am genauesten schätzen, gewinnen ein Tête-à-Tête im «Rhodannenberg». (eing)

**Weihnachtsmusik in Mollis unterwegs**

**In den Molliser Quartieren wird an Heiligabend auch dieses Jahr wieder festliche Musik erklingen.**

*Mollis.* – Traditionsgemäss wird am 24. Dezember eine Gruppe Musikanten aus der Musikgesellschaft Mollis im Dorf unterwegs sein, um warme Klänge in die kalte Nacht zu hauchen. Die Weihnachtslieder sind an ausgewählten Plätzen im Dorf zu hören: Start ist um 18 Uhr im Altersheim, anschliessend geht es via Hasenwiese, Neuhaus, Hinterdorf und Kännelstrasse ins Oberdorf und von dort weiter über «Bären», Vorderdorf, Niederwil und Kanalstrasse in die Allmeind. Das grosse Finale findet um 22.55 Uhr vor der reformierten Kirche statt, wo auch die Besucher des abendlichen Gottesdienstes noch in den Genuss besinnlicher Musik kommen können.

**Für einen guten Zweck**  
Die Holz- und Blechbläser sind in uneigennützigem Mission unterwegs. Zwar ist den frierenden Musikern eine wärmende Erfrischung jederzeit willkommen. Spenden werden indes für einen guten Zweck eingesetzt: Pflegebedürftige Molliser, welche das Weihnachtsfest in Heimen ausserhalb von Mollis oder im Spital verbringen müssen, werden mit kleinen Aufmerksamkeiten beschenkt. (eing)

**Im Frühsommer 2015 dreht sich in Glarus alles um die Musik**

**Wettspiele, Marschmusik und Bands aller Art – in Glarus findet Anfang Juni ein grosses Musikfest statt. Die beiden OK-Mitglieder Rolf Freuler und Christoph Bächtiger freuen sich auf den dreitägigen Anlass, auf das «einmalige Erlebnis».**

Von Eliane Künzler

*Glarus.* – Ein schwarzer Anzug, darunter ein weisses Hemd und eine feurig rote Krawatte. Die Kragen von Rolf Freuler und Christoph Bächtiger zielt das Logo «Kantonales Musikfest Glarus 2015».

«Das ist sicher ein Höhepunkt, ein einmaliges Erlebnis im Leben eines Musikanten: Ein eigenes kantonales Musikfest organisieren zu dürfen», sagt Rolf Freuler begeistert, OK-Vizepräsident und Präsident der Harmoniemusik Glarus (HMG), die das Fest organisiert. «An einem solchen Musikfest teilzunehmen, ist eine grosse Herausforderung und ein intensives Erlebnis – das hat einen ganz speziellen Wert», freut sich Christoph Bächtiger, Dirigent der Harmoniemusik Niederurnen Ziegelbrücke (HNZ) und PR-Verantwortlicher des Festes.

Die Idee: Das Musikfest in der Stadt Glarus soll auf dem Zaunplatz, dem Rathausplatz und den Strassen drei Tage lang Platz für Musik bieten. Verschiedene Festzelte, hochstehende Wettspiele, Marschmusik und Bands aller Art sollen die Besucher begeistern.

**Vereine aus der ganzen Schweiz**

«Das Fest ist zweigeteilt. Einerseits werden wir das Jubiläum der Harmoniemusik Glarus feiern und andererseits findet das Musikfest mit den Wettspielen statt», sagt Rolf Freuler. Im Güterschuppen wird es eine Ausstellung über 150 Jahre Harmoniemusik Glarus geben, mit Fotos, Filmen, interaktiven Vorführungen und Instrumenten-Parcours. Am Freitagabend, 5. Juni, ist die Jubiläumsfeier mit der neuen Uniform geplant, so Freuler.



**Die Vorbereitungen laufen:** Christoph Bächtiger (links) und Rolf Freuler freuen sich auf das Kantonale Musikfest 2015 in Glarus. Bild Eliane Künzler

Am Samstag und Sonntag erwarten die Veranstalter rund 31 Vereine aus der ganzen Schweiz und acht aus dem Glarnerland, die an den Wettspielen teilnehmen. «Die Musikanten messen sich gerne und wollen sich bestmöglich vor den Experten präsentieren», so Christoph Bächtiger. Der Schützenhauseaal und die Aula der Kantonsschule Glarus sollen die Orte des Geschehens sein. Auf den Strassen werden sich die Vereine in der Marschmusik messen – dazu gehören Figuren und Drehungen während des Laufens. «Den Besuchern wird nicht nur drinnen, sondern auch draussen auf den Strassen Unterhaltung geboten», sagt Bächtiger.

Am Freitag und Samstagabend steht Unterhaltung auf dem Programm: Musik verschiedener Stilrichtungen und Bands aller Art. Zum Beispiel werden lokale Musikgruppen

wie die Rämmers und der Jodelklub Glärnisch auftreten. Aber auch eine internationale Formation wie die Viera Blech aus dem Tirol wird zu Gast sein.

Zudem sollen die Vereine über die drei Festtage hinweg die Möglichkeit haben, spontane Konzerte zu geben. Der Volksgarten oder der Aussichtsort beim Restaurant «Bergli» kommen dabei als freie Bühne infrage.

**Wettspiele in vier Kategorien**

Bei den Wettspielen gibt es vier Kategorien mit unterschiedlichen Niveaus. Die Vereine müssen mehrere Stücke zusammenstellen und diese dann in einer knappen halben Stunde vor den Experten präsentieren. «In kürzester Zeit können die Besucher abwechslungsreiche und spannende Unterhaltung geniessen», sagt Bächtiger. Auch die Marschmusik der Vereine

wird von der Jury genau unter die Lupe genommen und bewertet. Dabei sind die Dynamik, die Evolutionen, das sich Bewegen und Spielen gleichzeitig, sehr anspruchsvoll. «Für die Musikanten ist ein Feedback eines Experten wichtig, damit sie wissen, wo sie sich verbessern können», erklärt Freuler.

«Für ein solches Fest wird extrem viel geprobt, alles muss stimmen bis auf den letzten Ton», so Bächtiger. Die Planung und die Proben laufen über ein halbes Jahr. Für die Marschmusik muss zuerst ein Ablauf der verschiedenen Figuren, anschliessend ein Plan, sozusagen ein Drehbuch, erstellt werden. «Dann geht es los mit den Proben, stückweise wird geübt und am Schluss alles zusammengesetzt.» Diese Vorbereitung ist mit einem riesigen Aufwand verbunden. Aber: «Es ist einfach lässig», sagt Christoph Bächtiger voller Vorfreude.



**US-Rapper M.O.P. zum Anfassen nah im «Holästei»**

Am Freitagabend haben M.O.P. (Mash Out Posse) den «Holästei» in Glarus zum Brodeln gebracht. Die New Yorker Rapper Billy Danze und Lil' Fame gaben neben ihren Klassikern wie «Ante Up» oder «Cold as Ice» auch Songs ab ihrem neusten Album «Street Certified», das dieses Jahr erschienen ist, zum besten. Während des energiegeladenen Auftritts gab sich das Rap-Duo besonders publikumsnah. Bilder Jessica Loi